

# MÄHGAZIN

Zuhause in Magdeburg | April/Mai 2026



**Genossen**  
**SCHAFTlich**   
GUT UMSORGT

**Tierisches aus Ihrer DSW**

Wissenswertes aus der  
Genossenschaft

Wie wir mit Saatkrähen,  
Ratten & Wespen umgehen

Aktuelle Infos zu  
Genossenschaftsthemen

Kommende Hausbesuche,  
Baumaßnahmen & Co.

Die  
Stadtfelder  
Wohnungsgenossenschaft

# Neuer Titel trifft tierische Themen

Unser GenossenSCHAF



## Liebe Mitglieder,

vielleicht sind Sie beim Lesen soeben über zwei Dinge gestolpert: zuallererst der Titel. Zugegeben: als Sie das Heft heute aus Ihrem Briefkasten gezogen haben, haben Sie vielleicht kurz gestutzt. **MÄHGAZIN?** Falsche Ausgabe? Nein, das ist kein Druckfehler und keine Verwechslung.

Der bisherige Name „mieteinander“ hat uns lange begleitet. Aber mal ehrlich: Das Wortspiel dahinter erschließt sich nicht jedem auf Anhieb. Das „Mähgazin“ hingegen: nun ja, das erklärt sich von selbst, wenn man unser wollig-sonnenbebrilltes Maskottchen kennt.

## Jetzt sind Sie dran

Ob der neue Name bleibt, wollen wir aber nicht allein entscheiden: Das entscheiden Sie mit! Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe eine kleine Umfrage dazu, ob Sie das Magazin überhaupt lesen, was Ihnen gefällt, was fehlt. Und natürlich: Mähgazin, ja oder nein?

Doch was zeichnet die Ausgabe noch aus? Wir haben ja Tierisches versprochen und hierbei kommen wir zur zweiten Sache, die Ihnen vielleicht ins Auge gefallen ist: das verdächtige Schild mit dem "Rattengipfel" auf unserem Cover. Rattengipfel klingt nach Konferenz und genau die wurde ins Leben gerufen, da vor allem im Stadtteil Reform vermehrt deutlich mehr Ratten rund um Müllplätze und Häuser vorkommen.

Da wir alle auf Ratten als Untermieter verzichten wollen, kam also die Frage auf: Was können wir alle dagegen tun?

In dieser Ausgabe klären wir über alles Wissenswerte zum Thema Tier auf



DSW-Vorstand Jens Schneider und Jörg Koßmann

In unserer Titelstory gehen wir auf dieses Thema näher ein, geben Tipps gegen das Ausbreiten von Ungeziefer und die aktuell stark ansteigende Krähenpopulation. Dazu klären wir über die Tierhaltung in unserer Genossenschaft auf.

Außerdem berichten wir über Mülltrennung, Glasfaserausbau, Diebstähle und unsere aktuellen Mitgliederaktionen, wie GrünHeld\*in zu werden. Sie sehen also, es sind die ganz normalen und wichtigen Themen im Alltag, die uns auch in dieser Ausgabe beschäftigen.

...und zum Schluss möchten wir Sie noch auf Aktionen außerhalb dieser Magazinseiten hinweisen: Auf unseren Social Media Kanälen, Die Stadtfelder, lohnt sich ein Blick und Follow umso mehr, wenn Sie wissen wollen, ob die oben gezeigte Schwalbe auch die Straßen Magdeburgs unsicher macht und welches Tier namens Lila die Baustellen der DSW regelmäßig inspiziert.

So und nun wünschen wir Ihnen viele Aha-Momente beim Lesen unseres neuen Mähgazins.

Herzlichst,

DSW-Vorstand  
Jörg Koßmann

DSW-Vorstand  
Jens Schneider



Peter-Paul-Straße 32,  
39106 Magdeburg



info@diestadtfelder.de  
www.diestadtfelder.de



## GrünHelden gesucht!

Sie haben Lust, direkt vor der Haustür mitzugärtnern und so Ihre Nachbarschaft ein bisschen schöner zu machen? Dann melden Sie sich bei uns.



## Umgang mit Tieren

Titelstory auf Seite 4: Erfahren Sie welche Tiere in die eigenen vier Wände gehören und welche lieber ferngehalten werden sollten.



## HAUSBESUCHE

Unsere ersten Events liegen hinter uns in diesem Jahr: wir können es kaum erwarten weiter mit unseren Mitgliedern zu feiern. Wann und wo lesen Sie auf Seite 9.



## Kein Streich

Wie Sie sich vor KI am Telefon und falschen Familienangehörigen am anderen Ende der Leitung schützen können, erfahren Sie auf Seite 8.



## Glasfaser für alle

Auf Seite 6 informiert unser Vorstand über die Pläne mit der MDCC und was das für Sie und unsere Mieter\*innen bedeutet.



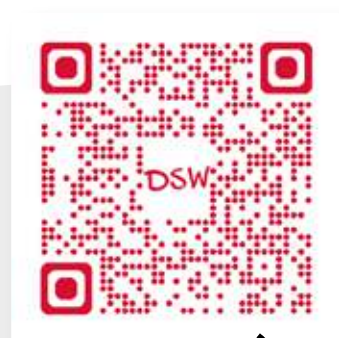
## Wohin damit?

Unsere kleine Gedankenstütze welcher Müll in welche Tonne gehört finden Sie auf Seite 7.



[www.diestadtfelder.de/meine-dsw](http://www.diestadtfelder.de/meine-dsw)

## Alle Services für unsere Mitglieder





# Krächzen, Krabbeln, Kuscheln

## Umgang mit Tieren im Wohnalltag unserer Genossenschaft



**Krähen auf dem Dach, Ratten am Müllplatz, die Katze auf dem Balkon: Tiere gehören zum Wohnalltag: gewollt oder auch nicht. Was viele Mitglieder beschäftigt: Wie gehe ich mit ungebetenen Gästen um? Was regelt die Hausordnung zur Tierhaltung? Und wie sieht nachhaltige Haustierhaltung in der Genossenschaft aus? Wir klären auf und geben ein paar vielleicht überraschende Antworten.**

### Wenn es oben krächzt und unten raschelt

Der Frühling kommt und mit ihm die Vögel. Was zunächst idyllisch klingt, täuscht. Denn wer in Magdeburg in den letzten Jahren aufmerksam aus dem Fenster geschaut hat, kennt das Bild: Krähen in großen Gruppen auf Dächern, Balkonen und Grünflächen. Laut, gesellig und meist sogar ziemlich selbstbewusst.

Saatkrähen und Rabenkrähen zieht es zunehmend in städtische Gebiete. Die Gründe liegen weniger in einer Explosion der Population als vielmehr in veränderten Lebensbedingungen auf dem Land. Weniger Brachflächen, dichter Anbau auf den Äckern, abgedeckte Deponien – die Vögel finden in der Stadt schlicht mehr Nahrung als "auf dem Land". Da wirken gepflegte Grünanlagen, kurz gemähter Rasen und offene Abfallbehälter wie ein einladendes Buffet: Die Saatkrähe gilt dabei als kluges, sozial lebendes Tier und passt sich urbanen Lebensräumen erstaunlich schnell an.

### Geschützt & trotzdem ein Problem?

Wichtig zu wissen: Krähen stehen unter besonderem europäischem Schutz (§ 44 BNatSchG, EU-Vogelschutzrichtlinie). Nestentfernungen, Umsiedlungen oder Störungen während der Brutzeit sind gesetzlich nicht erlaubt, auch nicht auf Wunsch von Mitgliedern oder privaten Eigentümern. Die Bestände gelten regional als gefährdet, deshalb greift der Artenschutz hier besonders streng.

Die DSW hat deshalb bereits Kontakt mit dem Landesverwaltungsamt in Halle, der Oberen Naturschutzbehörde, aufgenommen. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Regulierung oder Vergrämung solcher Vogelkolonien liegt ausschließlich im Zuständigkeitsbereich der Stadt Magdeburg und der Naturschutzbehörde. Dort entscheiden Fachleute über mögliche Maßnahmen. Die Genossenschaft selbst darf hier nicht eigenmächtig handeln.

### Was unternimmt die Stadt?

Laut Rückmeldung der Stadt Magdeburg sind Krähenansammlungen im Stadtgebiet bekannt. Die Behörde

prüft derzeit, ob und wo langfristige Vergrämungsmaßnahmen umgesetzt werden können. Solche Entscheidungen erfolgen immer standortbezogen und mit fachlicher Begleitung durch Ornithologen oder den Naturschutzdienst. Schnelle Lösungen? Die gibt es leider nicht. Denn der Artenschutz setzt enge Grenzen.

☑ **Gut zu wissen:** Der Lärmpegel ist vor allem in der Brutphase im Frühling hoch und danach kehrt meist wieder etwas mehr Ruhe ein. Das macht es nicht angenehmer, wenn morgens um fünf das Konzert losgeht. Aber es hilft, die Situation einzuordnen.

☑ **Was Sie selbst tun können:** Müllbehälter geschlossen halten, keine Essensreste offen liegen lassen und Futterstellen für andere Tiere so gestalten, dass Krähen keinen Zugang finden. Das klingt simpel, macht aber einen spürbaren Unterschied. Wo weniger Nahrung liegt, ziehen die Vögel weiter.

### Ratten Zuhause: kein Tabu, sondern Meldepflicht

Mindestens so unangenehm und soagr deutlich heikler wird es beim Thema Ratten. Sie tauchen dort auf, wo Nahrung, Unterschlupf und Nistmöglichkeiten zusammenkommen. Offene Mülltonnen, Essensreste in der Kanalisation, Speisereste auf dem Kompost: all das reicht um die laut Infektionsschutzgesetz als Gesundheitsschädlinge eingestuft Ratten anzulocken. Bei einem Befall auf dem eigenen Grundstück oder in Gemeinschaftsbereichen besteht eine Meldepflicht.

☑ **Das heißt konkret:** Entdecken Sie Rattenkot, Fraßspuren oder sehen Sie mehrere Tiere, melden Sie das bitte umgehend Ihrem Hausmeister oder direkt der DSW. Auch die Hausordnung hält fest: Schäden und Ungeziefer sind unverzüglich zu melden.

☑ **Die gute Nachricht:** Die DSW wartet nicht erst auf Ihre Meldung. Seit Jahren führen wir eine dauerhafte Rattenbekämpfung in Zusammenarbeit mit der Firma SM Hygieneservice GmbH durch. Sechs Mal im Jahr überprüft das Fachunternehmen unsere Liegenschaften gezielt auf Schadnager. In den Gebäuden und zum Teil auch im Außenbereich stehen dafür spezielle



## WISSEN2GO

- » Biofutter oder Futter mit transparenter Deklaration verringert den ökologischen Pfotenabdruck. Große Verpackungen statt vieler kleiner sparen Müll und für Hunde kann auch Futter auf Insektenprotein-Basis eine klimafreundlichere Alternative sein.
- » Herkömmliches Katzenstreu besteht oft aus mineralischen Rohstoffen, die im Tagebau gewonnen werden und nicht biologisch abbaubar sind. Pflanzliche Alternativen aus Holz, Mais oder Stroh sind ergiebiger und kompostierbar. Achtung: Auch ökologisches Streu gehört in den Restmüll!
- » Tierhaare entfernt ein alter Haushaltshandschuh genauso gut wie die Fusselrolle – und produziert dabei keinen Müll.

Schadnagerstationen, die mit Ködern bestückt sind. Sollte ein vermehrter Befall festgestellt werden, erhalten wir von der Firma umgehend Empfehlungen für zusätzliche Maßnahmen. Wir handeln also nicht erst, wenn es zu spät ist, sondern systematisch und vorbeugend.

### Vorbeugen ist besser als bekämpfen

Ganz ehrlich: wegsehen hilft nicht. Ein paar einfache Verhaltensregeln beugen einem Rattenbefall wirkungsvoll vor. Entsorgen Sie Speisereste ausschließlich in die dafür vorgesehenen Behälter. Nicht neben die Müllbox, nicht in die Toilette, nicht auf dem Kompost. Halten Sie Müllboxen und Müllräume sauber und verschlossen. Lagern Sie gelbe Säcke nicht offen im Freien.

Und: Füttern Sie keine Wildtiere in den Außenanlagen. Das ist laut Hausordnung in den Außenanlagen und Gemeinschaftseinrichtungen ausdrücklich verboten – aus genau diesem Grund. Wenn alle mitziehen, wird das Risiko kleiner und das ist echte Nachbarschaftshilfe. Ohne großen Aufwand, aber mit großer Wirkung.

### Hund, Katze, Hamster – was geht, was nicht?

Jetzt zu den Tieren, die Sie sich ganz bewusst ins Leben holen. Rund 36 Millionen Haustiere leben in deutschen Haushalten. Darunter über 15 Millionen Katzen, rund 10 Millionen Hunde und Millionen Kleintiere. Die Liebe zum Tier ist groß. Das Wohnen in der Genossenschaft stellt aber ein paar Rahmenbedingungen auf, die das Miteinander regeln.

Die DSW-Hausordnung unterscheidet klar: **Kleintiere** wie Fische, Hamster, Vögel und Katzen dürfen ohne gesonderte Genehmigung gehalten werden, vorausgesetzt, sie leben artgerecht und niemand fühlt sich belästigt.

Für **Hunde** brauchen Sie eine schriftliche Genehmigung der Genossenschaft. Diese Genehmigung ist widerruflich, etwa wenn der Hund die Nachbarschaft stört oder die Haltung nicht artgerecht erfolgt. Die Haltung gefährlicher Hunderassen nach dem Hundegesetz Sach-

# Nachhaltigkeit

## HEUTE: TIERHALTUNG

Wer ein Haustier hält, kann auch im Kleinen etwas für die Umwelt tun. Ein paar Ideen, die sich leicht umsetzen lassen: Spielzeug tauschen statt kaufen. Leinen, Betten, Kratzbäume – vieles gibt es gebraucht. Leinen, Sie basteln selbst: Alte Socken, Papprollen, zerknülltes Papier. Tieren ist die Saison oder das Aussehen des Spielzeugs egal. Hauptsache, es raschelt. Nachhaltige Tierhaltung bedeutet nicht Verzicht. Sondern: bewusster entscheiden. Schritt für Schritt – auch das ist ein Stück genossenSCHAFTliches Denken.

sen-Anhalt ist grundsätzlich ausgeschlossen. Eine Hundehaftpflichtversicherung ist Pflicht.

### Katzen, Katzenstreu und gute Nachbarschaft

Katzen genießen etwas mehr Freiheiten. Aber auch hier gilt: das Halten darf keine Geruchs- oder Geräuschbelästigung hervorrufen. Katzenstreu gehört auf keinen Fall ins WC, denn das kann zu Verstopfungen in den Rohrleitungen führen, nicht nur in Ihrer Wohnung, sondern im ganzen Haus. Wer ein Katzennetz am Balkon anbringen möchte, braucht dafür die Zustimmung der DSW.

**Exotische Tiere** wie Schlangen, Papageien oder giftige Arten erfordern eine gesonderte Genehmigung.

Hier spielen Sicherheitsauflagen und Haltebedingungen eine Rolle, die vorab nachzuweisen sind. Und ganz wichtig: Alle Regeln gelten auch für Tiere, die nur zu Besuch kommen. Der Hund der Schwester, die Katze der Freundin: auch sie haben keinen Freifahrtschein.

Alle Details finden Sie unter:

[www.diestadtfelder.de/hausordnung](http://www.diestadtfelder.de/hausordnung)



Diese Hündin sollten Sie unbedingt kennenlernen



# Glasfaser für alle?

In der Pablo-Neruda-Straße ist ganz schön was los: Eine umfassende Strangsanierung forderte den Bewohner\*innen einiges ab! Doch der Aufwand lohnt sich: Auch die Internetverbindung soll am Ende schneller sein als zuvor – wir haben den Vorstand gefragt, wie es um den Glasfaserausbau in unseren Gebäuden steht.

## Herr Schneider, welche Rolle spielen die Glasfaseranschlüsse in der Pablo-Neruda-Straße für die weitere Digitalisierung im Bestand?

“Der Bedarf an schnellen und stabilen Internetverbindungen wächst auch bei uns stetig: Viele unserer Mitglieder arbeiten teilweise im Homeoffice, nutzen Streamingdienste oder digitale Anwendungen im Alltag. Eine leistungsfähige Internetversorgung gehört deshalb heute genauso zur Wohnqualität wie eine moderne Heizung oder eine gute Energieversorgung. Deshalb beschäftigen wir uns als Genossenschaft schon seit einiger Zeit intensiv mit dem Thema Glasfaser.

Dabei setzen wir bewusst auf eine partnerschaftliche Lösung mit einem regionalen Anbieter. Aktuell führen wir Gespräche mit der MDCC, die seit vielen Jahren ein leistungsfähiges Glasfasernetz in Magdeburg betreibt und aktuell weiter ausbaut. Für uns ist wichtig, dass unsere Mitglieder eine zuverlässige, schnelle und langfristig stabile Internetversorgung erhalten und das mit einem Partner, der die Stadt und unsere Wohnquartiere gut kennt.”

## Wie lange dauert es, bis alle Gebäude der Genossenschaft ans Glasfasernetz angeschlossen sind?

Jörg Koßmann: “Über einen konkreten Fahrplan stimmen wir uns derzeit mit der MDCC ab. Der Ausbau hängt

von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel von der technischen Situation in den Gebäuden, von geplanten Modernisierungsmaßnahmen und natürlich auch von den Ausbauplänen unserer Partner.

Wir gehen deshalb Schritt für Schritt vor. Wenn größere Modernisierungen stattfinden – wie jetzt in der Pablo-Neruda-Straße – prüfen wir immer, ob sich Glasfaser gleich mit verlegen lässt. Das ist technisch und wirtschaftlich oft der sinnvollste Weg.

Unser Ziel ist es, den Glasfaserausbau für den Bestand der DSW in den kommenden Jahren kontinuierlich voranzubringen und möglichst allen Mitgliedern den Zugang zu moderner Internettechnologie zu ermöglichen.”

## Was raten Sie Bewohner\*innen, die sich über eine schlechte Internetverbindung ärgern?

Jörg Koßmann: “Wenn die Internetverbindung nicht zufriedenstellend ist, lohnt sich zunächst ein Blick auf den bestehenden Tarif oder auf den Router. Oft kann bereits ein moderneres Gerät oder ein anderer Tarif eine deutliche Verbesserung bringen. Ein Vorteil unserer Zusammenarbeit mit der MDCC ist außerdem, dass Mitglieder bei technischen Fragen direkt einen regionalen Ansprechpartner haben. Wer Probleme mit seinem Anschluss hat oder sich beraten lassen möchte, kann sich also direkt an MDCC wenden.


Jens Schneider: “Und das ist kein leeres Versprechen: Die Ansprechpartner sitzen hier in Magdeburg, nicht irgendwo in einem anonymen Callcenter. Das macht einen echten Unterschied. Sowohl für die Reaktionszeit, aber auch für das Gefühl, dass sich jemand wirklich zuständig fühlt.”

Fazit: Der Glasfaserausbau in unseren Beständen ist erklärtes Ziel der Genossenschaft. Die Verhandlungen mit MDCC befinden sich in der finalen Phase – Fortsetzung folgt!



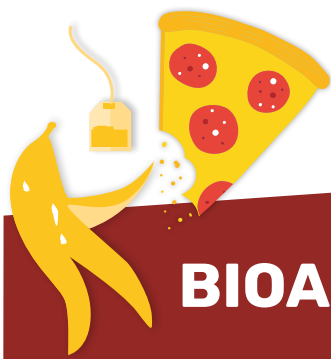
DSW-Vorstand Jörg Koßmann und Jens Schneider

## Kontakt zur MDCC

 **Kundencenter 0391 / 5874444**  
Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg

 **service@mdcc.de**  
**www.mdcc.de**

# MÜLLTRENNUNG AUF EINEN BLICK



## BIOABFALL

- **Küchenabfälle:** Kaffeesatz/Filter, Tee/Teebeutel, Küchenpapier, Eierschalen, Gemüseabfälle, Speisereste (un-/gekochtes Essen)
- **Gartenabfälle:** Laub, Blumen, Grasschnitt



## PAPIER

KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI

- Altpapier, Pappe, Zeitungen,
- Bücher, Magazine, Kataloge,
- Verpackungspapier,
- Kartons, Pappverpackungen,
- Schreibpapier, Büropapier



## WERTSTOFFE

KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI • KOSTENFREI

- **Kunststoffe:** Kunststoffverpackungen (z. B. Shampoo-/Duschbad-Flaschen), Joghurtbecher, Folien, Beutel/Tüten, Styroporschalen für Lebensmittel
- **Metalle:** Aluminiumfolie, Deckel, Schale, Konserven, Flaschenverschlüsse
- **Verbundmaterialien:** z. B. Milchkartons



## RESTMÜLL



- Fotos,
- beschichtetes/schmutziges Papier,
- Tapete,
- Stifte,
- zerschlissene Kleidung, Lumpen,
- Staubsaugerbeutel, Toilettenartikel,
- Arzneimittel,
- Kehricht, Asche,
- Geschirr,
- Spiegel

# Definitiv kein Klingelstreich

**Klingelanlagen verschwinden spurlos, Unbekannte rufen an und geben sich als Enkel aus, und künstliche Intelligenz macht Betrügereien noch perfekter: In Magdeburg häufen sich derzeit Fälle, die besonders aufmerksames Handeln erfordern. Lesen Sie, was konkret passiert und was Sie und Ihre Nachbarschaft jetzt tun können.**

## Was an den Häusern fehlt

Seit einigen Wochen registriert die DSW etwas Ungewöhnliches: An mehreren Liegenschaften fehlen Klingelanlagen oder Teile davon. Kein Einzelfall und sicherlich kein Zufall. Unbekannte Täter\*innen bauen die Technik gezielt aus, offenbar wegen der verbauten Elektronik und Metalle.

Das klingt zunächst nach einem überschaubaren Schaden: Ist es aber nicht, denn wer keine funktionierende Klingel hat, ist schlechter erreichbar. Handwerker\*innen stehen vor verschlossener Tür. Pakete kommen nicht an und im Notfall, wenn jemand schnell Hilfe braucht, zählt jede Sekunde. Der Schaden für die Genossenschaft beläuft sich auf etwa 4.000 - 7.000 €. Deshalb: Halten Sie die Augen offen: Wer Fremde beobachtet, die sich auffällig an Klingelanlagen oder Technik im Hausflur zu schaffen machen, darf ruhig zweimal hinschauen und umgehend unter **0391 56849-0** oder per E-Mail an **info@diestadtfelder.de** die DSW informieren. Gleiches gilt für fehlende oder beschädigte Anlagen. Je früher die Meldung, desto schneller reagiert die DSW.

## Der Anruf, der alles verändert

Eine bekannte Stimme und eine dramatische Geschichte inklusive dringendem Hilferuf: So beginnt der sogenannte Enkeltrick und er trifft noch immer Menschen mitten ins Herz. Täter\*innen rufen an, geben sich als Sohn, Tochter, Enkel oder enge Freund\*innen aus. Sie schildern eine Notlage: einen schweren Unfall, eine plötzliche Verhaftung, ein medizinischer Notfall. Und sie brauchen sofort Geld. Natürlich in Form von Bargeld und am besten jetzt gleich.

Die emotionale Ausnahmesituation ist das eigentliche Werkzeug. Wer Angst um einen geliebten Menschen hat, denkt nicht – der handelt. Genau das nutzen die Täter\*innen aus. Besonders ältere Menschen trifft diese Masche hart. Deshalb: Legen Sie auf, wenn Ihnen ein Anruf seltsam vorkommt. Und rufen Sie die Person, die sich gemeldet hat, unter der Ihnen bekannten Nummer zurück. Nicht unter der Nummer, die gerade auf dem Display steht!

## Ein Codewort: einfach, aber wirkungsvoll

Es gibt einen besonders einfachen Schutz, den Familien sofort einrichten können: ein individuelles Codewort. Sie vereinbaren mit Ihren Angehörigen ein Wort,

das nur Sie kennen. Wer das Wort nennt, ist echt. Wer es nicht kennt oder zögert, gibt damit einen entscheidenden Hinweis.

Das kostet nichts, dauert fünf Minuten und kann im richtigen Moment alles entscheiden. Sprechen Sie heute noch mit Ihren Angehörigen darüber. Egal ob beim nächsten Telefonat, Besuch oder per Nachricht. Fangen Sie am besten noch heute damit an.

## Wenn die Stimme täuschend echt klingt:

### KI als neues Werkzeug

Was früher noch an holprigen Sätzen oder unbekanntenen Stimmen erkennbar war, entwickelt sich rasant weiter. Kriminelle Banden nutzen heute künstliche Intelligenz, um Stimmen zu fälschen. Aus wenigen Sekunden einer echten Audio-Datei, aus Social Media, einem Video oder einer Sprachnachricht, erstellt die Software eine täuschend echte Kopie. Das heißt dann: Der Anruf klingt nach Ihrer Enkelin, Ihrem Sohn oder einer vertrauten Person. Ist er aber leider nicht.

Das klingt nach Science-Fiction die wahr geworden ist. Umso wichtiger ist daher das Codewort, denn eine KI kennt kein persönliches Familiengeheimnis oder einmaligen Moment. Wer skeptisch ist, legt einfach auf und ruft immer selbst zurück. Kein echter Notfall macht das unmöglich.

## Was Sie jetzt konkret tun können

Kurz zusammengefasst heißt das für Sie und für Ihre Nachbarschaft: Beschädigte oder fehlende Klingelanlagen sofort der DSW melden. Bei verdächtigen Anrufen auflegen und eigenständig zurückrufen. Ein Codewort mit der Familie vereinbaren. Und: andere darauf ansprechen. Gerade ältere Nachbar\*innen, die vielleicht weniger über solche Maschen wissen, benötigen diese Infos.

Die DSW steht Ihnen bei Fragen jederzeit zur Seite. Und: Die Polizei Magdeburg nimmt Hinweise auf verdächtige Vorfälle rund um die Uhr entgegen – unter der **110 im Notfall** oder unter **0391 546-0 für allgemeine Meldungen**.

**Hinweis der Redaktion:** Aktuelle Warnungen der Polizei Magdeburg finden Sie unter **[www.polizei.sachsen-anhalt.de](http://www.polizei.sachsen-anhalt.de)**



## **Schätze aus dem Keller**

**Knut Winkelvoß berichtet über die Stolzestraße**

**Eine Email, ein Karton voller Papierrollen und plötzlich liegt die Baugeschichte der Stolzestraße 8 auf dem Tisch.**

Beim Ausräumen des elterlichen Kellers stieß Knut Winkelvoß auf etwas Unerwartetes: 16 Original-Bauzeichnungen des damaligen Neubaus Stolzestraße 7 und 8, datiert auf 1963 und 1964.

Angefertigt hatte sie sein Vater, seinerzeit Bau-Ingenieur bei der Deutschen Reichsbahn. Ein Fund, der mehr ist als nur altes Papier. Denn die Familie Winkelvoß zog 1966 selbst in die Stolzestraße 8 ein. Die Zeichnungen, die einst den Bau des Hauses begleiteten, lagen also im Keller eben dieses Hauses: Jahrzehntlang.

### **Vom Keller ins Archiv**

Solche Fundstücke sind selten und wertvoll und wir

sind dankbar, dass Herr Winkelvoß dieses Stück DSW-Geschichte an uns übergeben hat. Denn damals entstand alles per Hand: jede Linie wurde gezogen, jedes einzelne Maß eingetragen, jeder Grundriss von einem Menschen erdacht und zu Papier gebracht: Lange bevor digitale Baupläne existierten. Diese Zeichnungen erzählen deshalb nicht nur von einem Gebäude, sondern wie eine ganze Generation Häuser dachte, plante und baute. Wir freuen uns daher sehr, dass ein Stück dieser Geschichte nun den Weg zurück nach Hause gefunden hat.

### **Was ist mit Ihren Schätzen im Keller?**

Auch Sie haben Erinnerungen, Fotos oder Geschichten rund um Ihre DSW-Wohnung?

Melden Sie sich gern per E-Mail bei uns unter: [marketing@diestadtfelder.de](mailto:marketing@diestadtfelder.de)

## **Noch ein Zusatz zum Thema Keller**

### **Wenn der Akku zum Risiko wird**

Akkus stecken heute in fast jedem Haushalt. E-Bike, Staubsauger, Bohrmaschine. Viele landen zum Laden im Keller. Das ist praktisch, aber auch mit Risiken verbunden. Ein paar einfache Regeln schützen Sie und Ihre Nachbarschaft: Laden Sie Akkus daher ausschließlich

unter Aufsicht in den Wohnungen und verwenden Sie nur das originale Ladegerät des Herstellers. Und: Beschädigte Akkus stellen ein hohes Brandrisiko dar. Diese gehören zurück zum Fachhandel statt ans Ladekabel!

Im Ernstfall gilt: Tür zu, rausgehen, Feuerwehr rufen. **Notruf: 112.**

## **HAUSBESUCHE 3.0**

**Weiter geht's in Stadtfeld-Ost**

### **KOMMENDE TERMINE 2026:**

**28.05.2026** - Eiswagen tourt durch Stadtfeld-Ost

**18.08.2026** - Sommerkino Hanns-Eisler-Platz

**22.09.2026** - Nachbarschaftsfest Altstadt



*Im Casino Royale gab es viel zu Lachen...*



*...und beim Streetfood leckere herzhaft Waffeln*



## **Aktuelles vom Bau**

### **Darum ist eine Strangsanierung notwendig**

In Magdeburg stecken viele Wasserleitungen bereits seit 40 bis 60 Jahren in den Wänden unsichtbar, aber nicht unendlich haltbar. Die DSW investiert deshalb gezielt in die Erneuerung dieser Leitungen. Aktuell läuft eine Strangsanierung in der Pablo-Neruda-Straße 9. Was das bedeutet, warum das wichtig ist und was Sie als Mitglied dabei wissen und beachten sollten.

#### **Was ist eine Strangsanierung?**

Als Strang bezeichnet man die senkrecht durch ein Wohnhaus verlaufenden Wasser- und Abwasserleitungen vom Keller bis zum Dach. Bei einer Strangsanierung werden diese Leitungen ganz oder teilweise erneuert. Das betrifft sowohl die Trinkwasserzufuhr als auch die Abwasserentsorgung. Ziel ist es, die Haustechnik auf einen modernen Stand zu bringen, Wasserschäden vorzubeugen und die Trinkwasserqualität langfristig sicherzustellen.

In Mehrfamilienhäusern wird dabei in der Regel Etage für Etage gearbeitet. Je nach Methode und Umfang kann eine Strangsanierung pro Strang wenige Tage bis mehrere Wochen dauern.

#### **Was bedeutet eine Strangsanierung für Sie als Mieter\*in?**

Wir wissen: Bauarbeiten in den eigenen vier Wänden sind nie bequem. Deshalb möchten wir Ihnen erklären, was Sie im Fall einer Strangsanierung erwartet:

**Rechtzeitige Information:** Bevor Arbeiten beginnen, informieren wir Sie über den geplanten Ablauf, die voraussichtliche Dauer und Ihre Ansprechpersonen.

**Einschränkungen bei der Wasserversorgung:** Während der Arbeiten an Ihrem Strang kann die Wasser- und Abwasserversorgung zeitweise unterbrochen sein – in der Regel für wenige Stunden am Tag.

**Zugang zur Wohnung:** Die Handwerker\*innen benötigen Zugang zu Bad und Küche. Bitte stellen Sie sicher, dass die relevanten Bereiche zugänglich sind.

**Ihr Engagement zählt:** Je besser Sie und wir zusammenarbeiten, desto reibungsloser und schneller verlaufen

die Arbeiten. Bei Fragen rund um Baumaßnahmen steht Ihnen unsere Objektverwaltung zur Verfügung.

#### **Woran erkennen Sie, dass eine Sanierung nötig wird?**

Nicht jedes Leitungsproblem ist sofort sichtbar. Es gibt jedoch typische Anzeichen, auf die Sie achten können:

- » Feuchte Stellen an Wänden oder Decken können auf undichte Leitungen hinweisen.
- » Unangenehme Gerüche aus Abflüssen deuten auf Schäden im Abwassersystem hin.
- » Häufige Verstopfungen sind oft ein Zeichen für starke Ablagerungen in den Rohren.
- » Verfärbtes oder trübes Wasser kann auf Korrosion in den Trinkwasserleitungen hinweisen.
- » Geräusche in den Leitungen wie Klopfen oder Rauschen können ebenfalls ein Warnsignal sein.

Wenn Ihnen solche Anzeichen in Ihrer Wohnung auffallen, senden Sie uns bitte Schadensmeldung. So können wir frühzeitig reagieren und größere Schäden vermeiden.

Gerade in Magdeburg, wo viele Wohnhäuser aus den Jahrzehnten des industriellen Wohnungsbaus stammen, ist die regelmäßige Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen unverzichtbar. Als Wohnungsgenossenschaft ist es uns ein Anliegen, den Wohnkomfort und die Sicherheit für unsere Mitglieder langfristig zu gewährleisten. Deshalb investiert die DSW kontinuierlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Haustechnik.



# Umfrage zum MÄHGAZIN

Füllen Sie die Umfrage aus und senden Sie sie in die Peter-Paul-Str. 32 oder nehmen Sie online teil:



## Lesen Sie das Mietermagazin regelmäßig?

- Ja, jede Ausgabe
- Meistens
- Gelegentlich
- Nein, eigentlich nicht

## Wie lesen Sie das Magazin am liebsten?

- Als gedrucktes Heft
- Digital / als PDF zum online Blättern
- in Form von Blogbeiträgen

## Welche Themen lesen Sie besonders gern? (Mehrfachauswahl möglich)

- Neuigkeiten aus der Genossenschaft
- Baumaßnahmen und Modernisierungen
- Veranstaltungen und Mitgliederaktionen
- Ratgeber rund ums Wohnen
- Mitglieder im Porträt / Nachbarschaftsgeschichten
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz

## Was fehlt Ihnen bisher im Magazin?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Wie verständlich finden Sie die Texte im Magazin?

- Sehr gut verständlich
- Gut verständlich
- Manchmal schwer zu folgen
- Oft schwer zu folgen

## Unser Magazin heißt aktuell „mieteinander“. Wir denken darüber nach, es in „Mähgazin“ umzubenennen – passend zu unserem GenossenSCHAF. Was halten Sie davon?

- Tolle Idee, gefällt mir gut!
- Ganz nett, aber nicht so wichtig
- Lieber beim alten Namen bleiben
- Egal, Hauptsache der Inhalt stimmt

## Wie gefällt Ihnen das Magazin insgesamt?

- Sehr gut
- Gut
- Es geht so
- Weniger gut

## Möchten Sie uns noch etwas mitgeben?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Unsere nächste Mitgliederumfrage

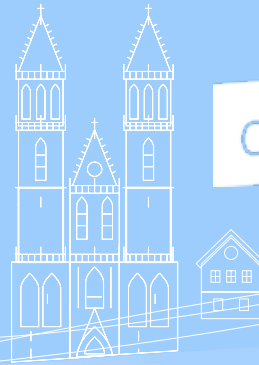
2026 geht es weiter - Noch in diesem Jahr planen wir die nächste Umfrage zur allgemeinen Mieterzufriedenheit, sie geht an rund 50% der wohnenden Mitglieder\*innen der DSW.

Wenn Sie also eine E-Mail oder einen Brief von unserer Partnerfirma AktivBo bekommen, lohnt sich ein kurzer Blick, denn: Ihre Rückmeldung hilft uns, Service und Wohnen bei der DSW gezielt zu verbessern.

DSW-Vorstand Jörg Kobmann und Jens Schneider



[www.diestadtfelder.de/mitgliederbefragung/](http://www.diestadtfelder.de/mitgliederbefragung/)



**STARTERSET FÜR  
GRÜNHELD\*INNEN**



**Jetzt anmelden & vor der  
Haustür mitgärtnern**

**IMPRESSUM:**

Verantwortlich: Jörg Koßmann, Jens Schneider,  
Annemarie Stieler

Redaktion: Annemarie Stieler (v.i.S.d.P.)

Kontakt zur Redaktion: Ihre Vorschläge zu Artikeln senden Sie  
bitte an [mieteinander@diestadtfelder.de](mailto:mieteinander@diestadtfelder.de)  
Datenschutzinfo: Sie möchten die mieteinander abbestellen?  
Dann senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Adresse.

Bildnachweise: Matthias Sasse, Stefan Deutsch, Foto Könitz,  
Tobias Quast (H+Q Medien), DSW  
Haftungsausschluss: Die Redaktion übernimmt keine Ver-  
antwortung für die Richtigkeit eingereicherter Manuskripte und  
Meinungen von Leser\*innen. Diese geben jeweils die persönliche  
Meinung der Einsender\*innen wieder. Die Redaktion behält sich  
Kürzungen vor.

Satz/Layout: DSW - Katrin Parnitzke  
Auflage: 5.500 Exemplare  
Druck: onlineprinters.de, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth